



## Großes Lob für kleine Artisten

Vier ausverkaufte Veranstaltungen in Jessen mit nahezu 1 000 Besuchern, und das innerhalb von drei Tagen – darauf können die 236 Mädchen und Jungen der Max-Lingner-Grundschule und 20 Kinder der Kindertagesstätte „Koboldmühle“ absolut stolz sein. Denn sie haben sich als Artisten beim „1. Ostdeutschen Projektzirkus“ in der Vorwoche präsentiert. In nur zwei Tagen hatten sie gemeinsam mit dem Zirkusteam von Alfred Sperlich ein zweistündiges Programm einstudiert, prallgefüllt mit faszinierender Akrobatik, Tierdressuren, Zaubertricks, Fakir-Künsten und allerliebsten Clown-Nummern.

„Die ersten Schultage nach dem Projekt zeigen, dass dieses Erlebnis nachhaltig wirkt. Es ging nicht um Noten, doch alle Schüler waren voll konzentriert. Nicht ein einziges Mal gab es Probleme mit der Disziplin. Im Gegenteil. Die Profi-Artisten haben die Kinder auf wunderbare Weise motiviert, ihre eigenen Stärken zu zeigen, und das haben alle getan. Für jeden wurde die passende Rolle gefunden. Jetzt freuen sich alle schon auf den Videofilm, der bald auf einer CD erhältlich sein wird“, bekundet Schulleiterin Heidrun Dinda, immer noch äußerst angetan von dem Erlebnis des Projektes. Ein Dankeschön der Beteiligten geht an die Stadt Jessen, die unterstützt hat, ebenso auch an alle Eltern, die beim Auf- und Abbau des Zeltes auf dem Schulfestplatz mitgeholfen haben. „Unser Bestreben ist es, dass jedes Jessener Kind einmal dieses Projekt miterlebt. Deshalb haben wir uns schon den Folgetermin gesichert: In vier Jahren, im März 2018 wird die nächste Generation unserer Grundschüler das Projekt mitgestalten“, versichert Schulleiterin Heidrun Dinda.

FOTOS: GABI ZAHN

